

Wilde Hühner legen ein Theater-Ei

Regisseur Reto Lang inszeniert in Jegenstorf «Die wilden Hühner geben Fuchsalarm». Am Samstag ist das Kinderstück ausgebrütet.

Herr Lang, ein Spiel für Kinder einzurichten ist ein Kinderspiel. Reto Lang. Überhaupt nicht. Ich habe drei Mal auf dem Ballenberg inszeniert. Dort war ich nach zwölfstündigen Proben weniger geschafft als hier nach fünf Stunden. Eine meiner Hauptaufgaben ist es, die Konzentration der Kinder zu erhalten.

Die Jegenstorfer Schloss-Spiele bieten als erste Bühne im Bernbiet ein Kinderstück. Steckt raffiniertes Marketing dahinter? Wir bringen die «Wilden Hühner» weil wir und die Kinder Spass daran haben. Aber wir glauben tatsächlich, dass wir in einer Marktlücke spielen.

Können Eltern in Jegenstorf ihre Kinder abgeben und sich auf einen freien Nachmittag freuen? Nein. Unser Stück richtet sich zwar an 7- bis 14-Jährige. Weil die Story unter anderem von Familienproblemen handelt, spricht das Projekt auch Eltern an.

Freilichttheater heisst, laut zu sprechen. Kleine Leute mit kleinen Stimmen sind überfordert.

Wir arbeiten viel und hart mit der Stimme und an der Präsenz. Manche Kinder nehmen sich auf der Bühne zurück. Wenn Erwachsene dabei sind, gehen sie oft eher aus sich heraus.

Mit Kindern zu arbeiten war wohl neu für Sie? Überhaupt nicht. Ich war auch Theaterpädagogin und realisierte viele Schulprojekte. Bei solchen Stücken steht jedoch nicht die Leistung, sondern das Erleben im Vordergrund. In Jegenstorf hingegen produzieren wir fürs Publikum und wollen Qualität.

Kein Jekami also, sondern hartes Casting.

Ja, auf der Bühne stehen 21 junge Schauspielerinnen und Schauspieler. Fürs Casting haben sich 91 Interessierte gemeldet. Allerdings waren bloss 10 Buben darunter.

Gielen haben halt mehr Hemmnungen.

Stimmt. Wir haben einige angelegte Liebesszenen im Stück. Die meisten Kinder genießen sich fürchtlich vor Berührungen, die Knaben noch weit mehr als die Mädchen.

Die Kinder sind also längst nicht so sexualisiert, wie befürchtet? Mindestens bei uns sind sie schüchtern wie eh.

INTERVIEW: PETER STEIGER



Probenpause. Regisseur Reto Lang stützt sich auf einen Teil seines Ensembles. 91 Kinder wollten dabei sein, 21 dürfen dabei sein.

NEU IM BERNBIET

Grosse Freilichtproduktion für Kinder

Für die «Die wilden Hühner geben Fuchsalarm» erarbeitete Regisseur Reto Lang eine Freilichttheaterversion des gleichnamigen Romans der Kinderbuchautorin Cornelia Funke. Die Dialektfassung stammt von Marianne Weber-Peyer. Die «Wilden Hühner» sind eine Bande von fünf Mädchen. Mit den «Pygmaen»,

einer Bubenbande, haben sie allerlei Abenteuer zu bestehen. Die von Profiregisseur Reto Lang geleiteten Schloss-Spiele Jegenstorf produzierten seit 2004 drei



Hintergrundinfos zu den Proben

Freilichtinszenierungen. Zusammen mit dem Veranstaltungsorganisator Beatevents realisiert die Bühne dieses Jahr erstmals ein Stück für ein junges Publikum. Eine derart grosse Freilichtproduktion für Kinder gab es im Bernbiet noch nie.

pst
Schlosspark Jegenstorf. 21. Juni bis 30. Juli 0900 000 334.